

Jugendkonzept des Geisecker SV 1926 e. V.



Hinweis:

Grundlage dieses Jugendkonzeptes ist die Ausarbeitung eines Teams des Geisecker SV in der Zeit vor Corona. Wir haben es jetzt weiterentwickelt und uns dabei auch vom DFB, FLVW und anderen Vereinen inspirieren lassen. Die Hauptaufgabe liegt nun im Transfer in die praktische Trainer- und Vereinsarbeit.

Alle Tätigkeitsbezeichnungen beziehen sich grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Manfred Sieg

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Ziele	5
2.1 Allgemeine Ziele Jugend	5
2.2 Sportliche Ziele und Anspruch Jugend	5
3. Grundsätze und Leitlinien	6
3.1 Leitsätze	6
3.2 Trainer / Offizielle	6
3.3 Spieler	7
3.3 Eltern	8
3.4 Image des Vereins	8
3.5 Identifikation mit dem Verein	9
4. Sportliches Konzept	10
4.1 Mission	10
4.2 Ausbildungsprinzipien	10
4.3 Trainingsinhalte	11
4.4 Spielauffassung	12
4.5 Übergang Jugend zu Jugend	12
5. Organisation der Jugendabteilung	13
5.1 Jugendvorstand	13
5.2 Der erweiterte Jugendvorstand	14
5.2.1 Sportlicher Leiter Jugend	14
5.2.2 Beauftragter für Trainer-Aus- und -Weiterbildung	15
5.2.3 Beauftragte für Organisation, Events und Ausflüge	15
5.2.4 Turnierkoordinator	16
5.2.5 Jugendschutzbeauftragter	16
5.2.6 Pressewart (Öffentlichkeitsarbeit)	16
5.2.7 Schriftführer und Dokumentenmanagement	16
5.2.8 Beauftragter für Kooperationen und Integration	17
5.3 Jugendtrainer / Übungsleiter	17
5.3.1 Anforderungen an Trainer	17
5.3.2 Unterstützung / Angebote der Jugendfußballabteilung	18
5.3.3 Aufgaben Jugendtrainer / Übungsleiter	18
5.3.4 Einführung neuer Trainer / Übungsleiter	20
Anhang 1: Mannschaften	23
Anhang 2: Spielbetrieb G-E-Jugend gemäß den DFB-Regeln (Kinderfußball)	24
Anhang 3: Aufgabenverteilung im erweiterten Jugendvorstand	25

1. Vorwort

Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben. Das Vereinsleben wie auch unsere Gesellschaft sind durch soziale Normen geregelt. Ohne diese sozialen Regelungen kann weder ein Verein noch eine Gesellschaft funktionieren. Diese Normen und Regeln sind in einem Verein dieselben wie im familiären, schulischen oder beruflichen Umfeld. Somit können gesellschaftliche Regeln und Normen im Vereinsleben eingeübt werden.

Außerdem benötigt unsere Gesellschaft, genauso wie ein erfolgreicher Verein, Menschen mit Charakter und starker Persönlichkeit. Leistungswille, Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, mit Siegen und Niederlagen umgehen zu können, Selbstvertrauen entwickeln, ein fairer, respektvoller und gewaltfreier Umgang miteinander sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt bzw. auszeichnet. Dies gilt im Schul- und Berufsleben genauso wie im Vereins- und Mannschaftssport.

In einer Fußballmannschaft werden bei jedem ihrer Mitglieder die individuelle sportliche Veranlagung und Persönlichkeit gefordert und gefördert. Gleichzeitig lernt der Nachwuchsspieler sportliche und soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss. Im Fußballverein wird den jungen Menschen somit nicht nur das Fußballspielen beigebracht. Den Kindern und Jugendlichen werden im Vereinsleben immer auch Werte vermittelt. Verantwortlich für die Vermittlung von sportlichen Fertigkeiten, von sozialen und individuellen Verhaltensweisen sind die Jugendtrainer und Betreuer des jeweiligen Vereins bzw. der jeweiligen Altersklasse.

Als Geisecker SV anerkennen wir die damit verbundenen sportlichen und sozial-erzieherischen Aufgaben und wollen diese stets so gut wie möglich erfüllen.

Der Verein, seine Funktionsträger und Mitarbeiter bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein. Der Verein, seine Funktionsträger und Mitarbeiter pflegen eine Aufmerksamkeitskultur und führen regelmäßig Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport durch.

Mit dem Jugendkonzept des Geisecker SV machen wir die Organisation, die Inhalte und die Ziele der Jugendarbeit den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern deutlich und transparent. Insbesondere dient das Konzept auch als Orientierungshilfe und Leitfaden für unsere Jugendtrainer.

2. Ziele

2.1 Allgemeine Ziele Jugend

- Mit Fußball Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern
- Leistungsorientierung, Spaß an der Bewegung und Teamfähigkeit vermitteln
- Unser Motto „Unser Dorf, unser Verein“

Kinderfußball

Motto: Erlebnis vor Ergebnis

Ziel: Durch Freude am Fußballspiel die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder fördern

Jugendfußball

Motto: Gemeinsam gewinnen und aus Niederlagen lernen

Ziele: Freude am und Freunde im Fußball
Nachwuchs für Senioren-Fußball entwickeln

Hierfür stehen qualifizierte Mitglieder (Trainer, Betreuer, Unterstützer), eine moderne Platzanlage (Kunstrasen) sowie unser Vereinsheim als Begegnungsstätte zur Verfügung.

2.2 Sportliche Ziele und Anspruch Jugend

Wir melden in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb.

Jede Mannschaft wird von einem Trainerteam trainiert und betreut.

Alle Jugendmannschaften bewegen sich auf Kreisebene im oberen Bereich der Tabelle.

Für den Bereich der C-, B- und A- Jugend ist es unser ambitioniertes Ziel, dass diese Jugendmannschaften auch überkreislich vertreten sind.

Da wir uns nicht als Ausbildungsverein verstehen, sondern unsere Talentsichtung und -förderung darauf ausgerichtet ist, die Jugendspieler in unseren Seniorenbereich zu integrieren, werden sie an diesen herangeführt. Dabei besteht ein hoher Durchlass vom Junioren- in den Seniorenbereich.

Auch Spieler, die ihre Fußballschuhe „an den Nagel hängen“, werden im Verein als Jugendbetreuer, Trainer, Schiedsrichter, Unterstützer oder Funktionär eingebunden.

3. Grundsätze und Leitlinien

3.1 Leitsätze

Wir vermitteln den Spaß und die Freude am Sport.

Der Geisecker SV bekennt sich eindeutig zum Breitensport.

Der Vorstand ist ausnahmslos und jederzeit Ansprechpartner für Jedermann.

Die Entwicklung und das Heranführen von Jugendspielern an den Seniorenbereich stehen im Vordergrund.

Die Teams sind durchlässig, d.h. Spielerwechsel von einem Team zum anderen Team im Training und/oder Spiel sind möglich und oft aus sportlichen oder pädagogischen Gründen sinnvoll.

Zur optimalen Förderung eines Spielers kann es sinnvoll sein, ihn in einer höheren Altersstufe einzusetzen.

Der Übergang von den A-Junioren in den Seniorenbereich muss spätestens im letzten A-Juniorenjahr eingeleitet werden (z.B. Integration der A-Junioren in den Trainings- und Spielbetrieb oder Beobachtung der A-Junioren durch die Seniorentainer).

Die Teams ab den C-Junioren werden von den Trainern - vom jeweiligen Alter der Spieler unabhängig - nach Leistung aufgestellt.

Wir streben an, dass die Trainer und Betreuer maximal zwei Jahre die gleiche Mannschaft trainieren bzw. betreuen.

Alle Jugendlichen, die unsere Regeln akzeptieren sind beim Geisecker SV willkommen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religionszugehörigkeit etc.

Als Geisecker SV leben wir alle das erarbeitete Jugendkonzept vor und akzeptieren es.

3.2 Trainer / Offizielle

Die Trainer dienen dem Verein zur Ausbildung der Spieler sowohl im fußballerischen Bereich als auch in der Vermittlung von Werte- und Normvorstellungen. Des Weiteren wird durch die Gestaltung des Trainings und des Zusammenspiels Trainer/Spieler auf die Förderung der Selbständigkeit und Persönlichkeitsentwicklung Wert gelegt.

Den Trainern wird daher eine vielfältige Aufgabe zuteil, dessen Erfüllung eine stetige Selbstkontrolle und Reflektion erfordert. Dies beinhaltet sowohl den fußballerischen Bereich als auch den Bereich der Mannschaftsführung, da die Eltern ihre Fürsorgepflicht in die Verantwortung der Trainer übergeben.

Aufgrund seiner bedeutenden Stellung befindet sich der Trainer für die Spieler in einer Vorbildfunktion und es werden häufig positive und negative Verhaltensweisen an- und übernommen.

Ferner repräsentiert der Trainer in der Außendarstellung gegenüber Zuschauern und anderen Vereinen den Geisecker SV und sollte sich dieser Verantwortung bewusst sein.

Um die Spieler zu positiven Persönlichkeiten zu formen, sollten die Trainer folgende Gesichtspunkte reflektieren:

- Verhalten vor der Mannschaft
- Verhalten nach Erfolg und Misserfolg
- Förderung der Unterstützung schwächerer Spieler durch stärkere Spieler
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Materialien des Vereins und der Sauberkeit der Kabinen beim Verlassen nach Training oder Spiel (auch Auswärtsspiele)
- Grundsätzlicher Respekt gegenüber Mitspieler, Schiedsrichter, Eltern und Gegner
- Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Nikotin u.a.) sollten in der Jugend tabu sein.
- Positives Vorleben gesunder Nahrungsaufnahme vor Spielen oder während eines Turniers
- Disziplin auf und neben dem Platz, z.B. Pünktlichkeit zu Treffpunkten

3.3 Spieler

Auch unseren Jugendspielern kommt eine hohe Bedeutung zu, was die Außendarstellung des Vereins angeht.

Als Verein fordern wir daher ein Höchstmaß an Respekt ein, den unsere Spieler ihren eigenen Mitspielern, Gegenspielern, dem Schiedsrichter und auch den Zuschauern entgegenbringen.

Sicherlich gehören Unmutsäußerungen im Sport dazu und dies soll auch gelebt werden, jedoch in dem Maße, dass niemand der oben genannten Personengruppen sich verletzt fühlt.

Ferner wünschen wir uns als Verein, dass auf den Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Zigaretten u.a.) verzichtet wird. Denn auch die Spieler, die nach dem Jugendschutzgesetz die Erlaubnis haben, sind Vorbilder für die jüngeren Jugendmannschaften und es werden entsprechende Verhaltensweisen übernommen.

Jede Mannschaft für sich ist nur so gut wie das schwächste Glied. Deshalb sollten die stärkeren Spieler auch auf die schwächeren Spieler zugehen und diese unterstützen. Dies fördert den Teamgeist und den mannschaftlichen Zusammenhalt.

Die Werte, die durch dieses Verhalten den jüngeren Mannschaften vorgelebt werden, sind zum einen die Wertschätzung der Materialien (Bälle, Hütchen etc.) des Vereins sowie deren gesamten Sportanlage. Dies bedeutet auch, dass die Kabinen nach dem Training oder Spiel sauber hinterlassen werden.

Zum anderen wünschen wir uns auch, dass Freundlichkeit als Selbstverständlichkeit gelebt wird, wie z.B. Grüßen von Mitspielern, Eltern, Verantwortliche.

Und abschließend fordern wir auch Disziplin ein, welche sich sowohl auf als auch neben dem Platz widerspiegeln soll. Insbesondere die Disziplin neben dem Platz beinhaltet z.B. frühzeitiges Abmelden beim Trainer für den Trainings- oder Spielbetrieb sowie Pünktlichkeit bei vereinbarten Terminen und Treffpunkten.

3.3 Eltern

Als Verein freuen wir uns über jedes Elternteil, welches ihr Kind beim Training aber auch insbesondere bei Spielen begleitet und positiv unterstützt.

Die positive Unterstützung ist uns daher wichtig, da sie sich leistungsfördernd auf ihre Kinder auswirken wird.

Allerdings sollten taktische Anweisungen der Eltern an ihre Kinder zwingend unterlassen werden. Zum einen untergraben sie damit die fachliche Kompetenz der Trainer und zum anderen bringen sie ihre Kinder in einen Gewissenskonflikt. Ihre Kinder möchten zum einen den Anweisungen des Trainers und zum anderen den Anweisungen der Eltern Folge leisten. Ferner blockieren Eltern ihre Kinder auch damit in der Fähigkeit, in gewissen Spielsituationen selbständige Entscheidungen zu treffen und zu reifen.

Damit Eltern ihre Kinder in dieser Entwicklung unterstützen, halten sie sich während der Spiele hinter den Banden auf, um so eine gewisse Distanz zu wahren.

Wir möchten Eltern darauf hinweisen, dass die Jugendvorstände und Trainer jederzeit ein offenes Ohr für konstruktive Kritik besitzen. Also scheuen Sie sich nicht und teilen uns Ihre Meinung mit. Selbstverständlich freuen sich die Verantwortlichen auch über ein positives Feedback.

3.4 Image des Vereins

Als Geisecker SV wollen wir grundsätzlich als einheitliches Ganzes und Team auftreten.

Dies stellen wir in unserer Außenwirkung so dar, dass wir an Spieltagen oder bei offiziellen Anlässen (z.B. Fototermin) alle unsere Präsentationsanzüge tragen. Dies stellt außerdem eine Selbstverständlichkeit gegenüber unseren Sponsoren dar.

Um diese Geschlossenheit des Teams zu untermauern, sollten wir die Kabinen gemeinschaftlich verlassen und uns gemeinschaftlich aufwärmen.

3.5 Identifikation mit dem Verein

Da sich der Verein nicht nur auf den bloßen Spielbetrieb reduziert, sondern auch viele organisatorische Aufgabenbereiche beinhaltet, bieten wir sowohl Eltern als auch Spielern die Möglichkeit Funktionen im Verein zu übernehmen.

Eine Identifikation mit dem Verein wird auch dadurch gelebt, inwiefern an Vereinsaktivitäten teilgenommen wird. Ob Aufräumaktionen, Unterstützung bei eigenen Turnieren oder auch die Teilnahme an Jugendabenden, alles schafft gute Rahmenbedingungen für alle und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

4. Sportliches Konzept

4.1 Mission

Als Geisecker SV geben wir ganz klar vor, ein Verein für Breitensport bleiben zu wollen, in dem jede/r herzlich willkommen ist und es keinerlei Ausgrenzung gibt, aus welchen Gründen auch immer.

Im Vordergrund steht grundsätzlich das Wohl der Jugendspieler. Wir wollen sie nicht nur im fußballspezifischen, sondern auch im pädagogischen Bereich fördern und sich entwickeln lassen.

Jeder Trainer hat eine Lizenz erworben und kann somit sein Training noch besser gestalten und die Jugendspieler fördern.

Schiedsrichter gehören zum Fußball. Wir erwarten für die Spielansetzungen gute Schiedsrichter. Daher unterstützen wir als Geisecker SV jedes aktive und passive Mitglied, das eine Ausbildung zum Schiedsrichter absolvieren möchte.

4.2 Ausbildungsprinzipien

Unsere Ausbildungsprinzipien unterteilen sich in den taktischen und technischen Bereich. Dabei unterteilen sich beide Bereiche jeweils noch in individuelle, gruppenspezifische und mannschaftliche Lernziele. Da gruppenspezifische Lernziele als Bindeglied zwischen individuellen und mannschaftlichen Lernzielen angesehen sind und überwiegend nur mit einer Erhöhung der Spieleranzahl einhergehen, wird im weiteren Verlauf nicht näher darauf eingegangen.

Technisches Ausbildungsprinzip

Individuell:

- Stärkenförderung
- Verbesserungspotenziale fördern
- Lernstandkontrolle ab der D-Jugend (Sportmotorischer Test des DFB)

Mannschaftlich:

- Trainingsziele definieren
- Schwerpunkte setzen

Taktisches Ausbildungsprinzip

Individuell:

- Stärkenförderung
- Verbesserungspotenziale fördern

Mannschaftlich:

- Trainingsziele definieren
- Schwerpunkte setzen

Torwarttraining:

Ab der E- Jugend gibt es ein gesondertes Torwarttraining für unsere Torhüter.

Neben Technik und Taktik sind auch die körperliche Fitness und der Kopf für den Spielausgang mitentscheidend. Teil des Trainings sind daher auch der konditionelle Bereich (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit) sowie der psychologische Bereich (u.a. Umgang mit Druck und Niederlagen).

4.3 Trainingsinhalte

Wir wollen unseren Jugendspielern ein altersgerechtes, modernes, ballorientiertes und abwechslungsreiches Training bieten. Denn nur, wenn diese Faktoren gegeben sind, kann Spaß Leistung fördern. Deshalb erfolgen Trainingsinhalte in enger Anlehnung an das Ausbildungskonzept des DFB.

<https://www.dfb.de/mehr-fussball/dfb-akademie/trainingsphilosophie-deutschland>

Trainingsphilosophie Deutschland

- [Präsentation Download](#)
- [Handbuch](#)
- [YouTube-Video 1:32 Std.](#)

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen Spaß am Training haben und beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

B+A-Junioren (16-19 Jahre)

- Leistungstraining
- Beginnende Spezialisierung

D + C-Junioren (12-15 Jahre)

- Aufbautraining
- Fußball spezifische, individuelle Schulung

E-Junioren + F/G-Junioren (7-11 Jahre)

- Grundlagentraining/Vielseitigkeitsschulung
- Entwicklung koordinativer Fähigkeiten
- und spielerische, fußballspezifische Techniks Schulung

Bambini / Minikicker (4-6 Jahre)

- Ball- und Bewegungsschule
- sportartübergreifende, allgemeine Bewegungsschulung

4.4 Spielauffassung

Hierunter verstehen wir die unterschiedlichen Philosophien in der jeweiligen Altersklasse.

- G-E-Jugend steht die Entwicklungsorientierung und -förderung im Vordergrund
- D-Jugend stehen die Entwicklungs- und Ergebnisorientierung im Vordergrund
- C- bis A- Jugend stehen ebenfalls die Ergebnis- und Entwicklungsorientierung im Vordergrund.

Außerdem sollen die Jugendspieler ab der C-Jugend verschiedene Spielsysteme erlernen. Hierbei werden jeweils die Gegebenheiten in den verschiedenen Trainingsgruppen berücksichtigt.

4.5 Übergang Jugend zu Jugend

Der Übergang von einer Jugend in die andere stellt Trainer, Betreuer sowie die Kinder immer wieder vor neue Herausforderungen (Spieldauer, Anzahl der Spieler pro Mannschaft, Meldeverfahren). Der Übergang in eine neue Jugend erfolgt in der Regel nach den Sommerferien.

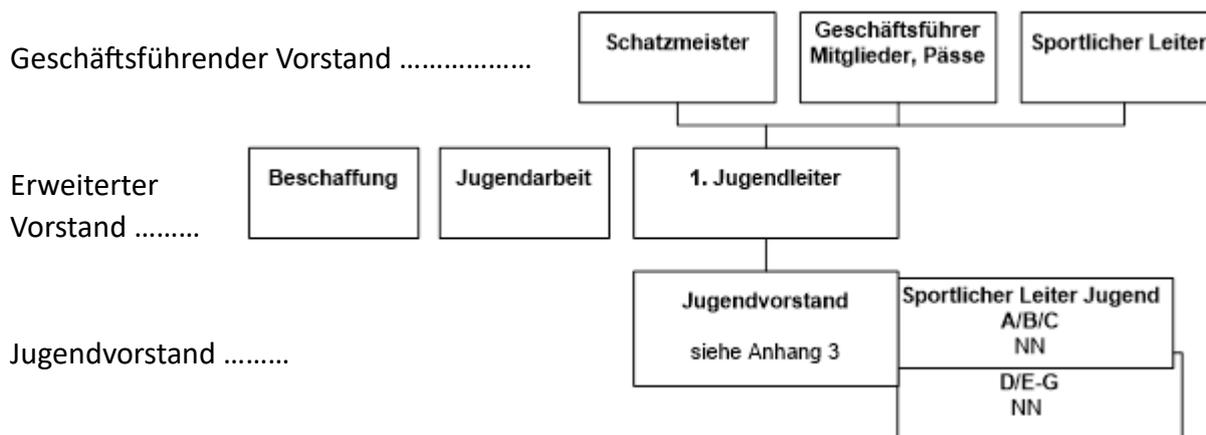
Um die Übergänge zu vereinfachen, bietet es sich an, eine Art Übergangsregelung im Verein zu etablieren.

6-8 Wochen vor den jeweiligen Sommerferien sollte damit begonnen werden den Übergang in die nächste Altersstufe vorzubereiten. Dies kann durch gemeinsame Trainingseinheiten oder durch Trainingsspiele zwischen dem älteren Jahrgang der jüngeren Jugend und dem jüngeren/leistungsschwächeren Jahrgang der älteren Jugend erfolgen. Dabei sollte unter den Bedingungen/Richtlinien der älteren Jugend trainiert/gespielt werden.

Verantwortlich für die Kontaktaufnahme ist der Trainer/Betreuer der jüngeren Jugend.

5. Organisation der Jugendabteilung

Aufgrund seiner Größe und Bedeutung für die Zukunft des Geisecker SV, ist der Jugendbereich in alle zentralen Abläufe des Vereins (z. B. Finanzen, Passwesen, Mitgliederverwaltung, Beschaffung...) voll integriert. Wir wollen auch damit erreichen, dass die Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Unterstützer ihre ehrenamtliche Zeit zum größten Teil direkt für die sportliche und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen einsetzen können. Die folgende Grafik soll dies veranschaulichen:



5.1 Jugendvorstand

Der Jugendvorstand besteht aus:

- dem/der Jugendleiter/in und
- dessen/deren Stellvertreter/in.

Die beiden 1. Vorsitzende sind Mitglied des erweiterten Vorstandes des Geisecker SV 1926 e.V.

Der Jugendvorstand kann sich mit weiteren Mitgliedern des Geisecker SV 1926 e.V. verstärken, um die Jugendarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen (Jugendteam).

Aufgaben des Jugendvorstandes

Der Jugendvorstand ist gemäß § 18 3) der Vereinssatzung zuständig für alle Jugendangelegenheiten des Vereins. Er führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet über die Verwendung ihm zufließender Mittel.

- Die beiden 1. Vorsitzende und ggf. von ihnen Beauftragten vertreten die Jugend nach innen und nach außen.
- Der Jugendvorstand erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Vereinssatzung, der Spiel- und Sportbetriebsordnung sowie der Beschlüsse der Gremien.

- Die Sitzungen des Jugendvorstandes finden nach Bedarf statt.
- Der Jugendvorstand kann für bestimmte Aufgaben, zum Beispiel zur Durchführung von Turnieren, Erziehungsberechtigte oder Jugendliche ab 14 Jahren als Beauftragte des Vereins tätig werden lassen. Diese Personen werden dem Vorstand des Geisecker SV mitgeteilt.
- Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie Bildungseinrichtungen.
- Förderung des Sports als Teil der Jugendarbeit.

5.2 Der erweiterte Jugendvorstand

5.2.1 Sportlicher Leiter Jugend

Aufgaben:

- Richtliniengeber, Koordinator und zentrales Bindeglied für den sportlichen Jugendbereich
- Spezifische Förderung von Talenten
- Trainingsbeobachtungen
- Sichtungstrainings intern planen / beobachten
- Ansprechpartner für sportliche Leitung „Senioren“
- Geeignete Trainer (m/w) für die Jugendmannschaften finden (möglichst mit Lizenzen)
- Zielsetzung vor jeder Saison mit den Trainern erarbeiten und mit dem Sportlichen Leiter Senioren abstimmen
- Kontrollieren der Umsetzung der sportlichen Vorgaben

Zusatzaufgabe für Sportlichen Leiter **A/B/C Junioren**:

- Kontakt zum Seniorenbereich und Aufbaubereich D

Zusatzaufgabe für Sportlichen Leiter **D-G Junioren**:

- Kontakt zum Aufbaubereich C
- Mitgliederwerbung für neue Spieler/Spielerinnen
- Organisation von Schnuppertrainings

Allgemeine Anforderungen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fußball erfahren (möglichst mit Spielpraxis)
- Mindestalter von 18 Jahren
- Ein erweitertes Führungszeugnis wird verlangt

- Hohe Sozialkompetenz (Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen, Standhaftigkeit...)
- Person kann Menschen für gemeinsamen Weg begeistern.
- Ausgeprägtes Gespür für Situationen und Menschen
- Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung (z.B. Kindertrainer*in Zertifikat, DFB-Basis-Coach, C Lizenz, B+ Lizenz; Unterstützung erfolgt durch den Verein: Ziel ab D-Jugend mindestens ein lizenzierter Trainer pro Team)

Spezielle Anforderungen:

- Fußballfachwissen
- Prozessorientiertes Denken
- Zielgerichtete, konzeptionelle Arbeit
- Klare Spielphilosophie und Idee der sportlichen Ausrichtung des Vereins
- Offen für Innovationen und Veränderungen
- Vernetzung im regionalen Fußball

5.2.2 Beauftragter für Trainer-Aus- und -Weiterbildung

Der Verein bietet jedem aktuellen und jedem potenziellen Trainer die Möglichkeit an, eine qualifizierte Trainerlizenz zu erwerben oder die bereits vorhandene Lizenz zu erweitern. Denn auch hier gilt die goldene Regel: Stillstand bedeutet Rückschritt.

Des Weiteren gibt es auf Kreisebene Trainerabende, auf welchen zu speziellen Themenblöcken das Wissen vertieft oder erweitert werden kann. Auch hier unterstützt der Verein jeden Interessierten tatkräftig.

Ferner ist angedacht die eigenen Qualitätsressourcen (Fußballehrer, B- und C-Lizenzen) im Verein abzurufen, so dass zu bestimmten Themen auch eine interne Trainerfortbildung stattfinden kann.

Den Einstieg in die Trainertätigkeit möchten wir auch ambitionierten Jugendlichen bieten, indem wir die Ausbildung zum Jugend-Coach nach den Richtlinien des DFB fördern.

5.2.3 Beauftragte für Organisation, Events und Ausflüge

- Allgemeine organisatorische Unterstützung
- Organisation und Durchführung von Events und Ausflügen, um den Spaß und Zusammenhalt im Team und Verein zu fördern

5.2.4 Turnierkoordinator

Zusammen mit dem Jugendvorstand:

- Planung des Turnierablaufs
- Koordination der Helferlisten
- Beschaffung von Pokalen/Medaillen
- Einladungen an Vereine
- Erstellung der Turnierpläne

5.2.5 Jugendschutzbeauftragter

- Erarbeitung und Implementierung eines Präventions- und Interventionskonzepts zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Verein.
- Wahrung der Rechte unserer minderjährigen Sportler*innen, Achtung und Durchsetzung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts.
- Aufbau und Pflege eines Kooperationsnetzwerks aus externen Partnern der Kinder- und Jugendhilfe sowie Fachberatungsstellen.
- Planung von Angeboten und Fortbildungen zur Sensibilisierung der Trainer*innen, Übungsleiter*innen
- Koordinierung der Präventions- und Interventionsmaßnahmen.
- Beratung von allen Vereinsmitgliedern zum Thema: Kinderschutz und Schutz gegen sexualisierte Gewalt auf Anfrage.

5.2.6 Pressewart (Öffentlichkeitsarbeit)

- über aktuelle Termine und Neuigkeiten zu informieren.
- verfassen von redaktionellen Inhalten für Vereinspublikationen
- Bereitstellung von Bildmaterial
- Ansprechpartner für Medienvertreter bezüglich der Jugendarbeit
- Redaktionelle Begleitung von Veranstaltungen (Events, Turniere...)

5.2.7 Schriftführer und Dokumentenmanagement

- Protokollieren von Vereinssitzungen und Versammlungen
- Archivieren aller die Jugendarbeit betreffenden Dokumente
- Erstellen von Schreiben

In Zusammenarbeit mit dem Pressewart (5.2.6)

- verfassen von redaktionellen Inhalten für Vereinspublikationen
- Erstellen von Werbemitteln
- Erstellen von Newsbeiträgen für die Website
- Erstellen von Postings in Social-Media-Kanälen

5.2.8 Beauftragter für Kooperationen und Integration

- Aufbau eines Freundeskreises für die Jugendarbeit des Geisecker SV durch gewinnen und betreuen von Paten und Sponsoren
- Ansprechpartner für das interkulturelle Zusammenleben von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Geisecker SV

5.3 Jugendtrainer / Übungsleiter

Um Trainer beim Geisecker SV zu bleiben bzw. zu werden, stellt der Verein folgende Anforderungen für diese verantwortungsvolle Arbeit.

5.3.1 Anforderungen an Trainer

- Hauptverantwortliche/r Trainer(in) muss ein Mindestalter von 18 Jahren besitzen
- Ein erweitertes Führungszeugnis wird verlangt
- Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung
- Erwerb einer Trainerlizenz (Unterstützung erfolgt durch den Verein)
- Hohe Sozialkompetenz

Darüber hinaus ist es Ziel des Geisecker SV, dass ein Trainerteam einer bestimmten Altersklasse zugeordnet wird. Auch dieses Ziel liegt in enger Anlehnung an die Ausbildungsprinzipien des DFB. Zum einen müssen sich die Jugendspieler alle zwei Jahre neu bei einem neuen Trainerteam beweisen und zum anderen kann das neue Trainerteam Talente entdecken, die vielleicht vorher unerkannt blieben. Durch die Altersklassenzuordnung können sich Trainer auch besser auf die persönlichen und fußballerischen Aspekte der Altersklasse spezialisieren und ihr Training optimieren. Der Wirkungsgrad des Trainers erhöht sich.

Es kann jedoch auch Situationen geben, in denen, aufgrund persönlicher Neigungen, ein Trainer „seine/n“ Spieler über mehrere Altersklassen hinweg begleiten möchte, z.B. Eltern. Wenn Eltern in der direkten Trainerfunktion für ihr Kind sind, besteht die Gefahr, dass Kritik und leistungsorientierte Gespräche auch in die Familie getragen werden. Das kann das Kind belasten und demotivieren. Mit dem Älterwerden wächst erfahrungsgemäß auch der Wunsch, sich von den Eltern abzunabeln und sein eigenes Ding zu machen.

Da sich ein Trainerteam aus zwei Trainern sowie einem Betreuer pro Mannschaft zusammensetzen soll, könnte die Problematik durch entsprechende Zuordnung des Kindes zum „familienfremden“ Trainer gemildert werden. Es bleibt aber für den Trainer die Herausforderung, sich selbst über

mehrere Altersklassen hinweg entsprechend qualifiziert weiterzubilden, insbesondere für die A/B/C-Junioren!

5.3.2 Unterstützung / Angebote der Jugendfußballabteilung

- Trainer-Aus- und -Weiterbildung siehe Kapitel 5.2.2
- Regelmäßiger vereinsinterner Erfahrungsaustausch der verantwortlichen Funktionsträger (Jugendvorstand, Sportlicher Leiter, Trainer, Betreuer...)
- Elternabende

5.3.3 Aufgaben Jugendtrainer / Übungsleiter

Den Trainern und Betreuern kommt im Bereich Jugend-Fußball eine besondere Vorbildfunktion zu. Sie sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie vermitteln Werte wie Ordnung, Sauberkeit, Kameradschaft, Fairness, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang mit Spielern, Schiedsrichtern, Gegnern und Zuschauern. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers stehen dabei im Vordergrund.

Die Schlüsselfunktion des Trainers umfasst darüber hinaus die Vermittlung von Freude und Spaß am Fußballspielen durch seine

- Motivation
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Motivation und Offenheit für Weiterbildung (-entwicklung) & Monitoring
- vorbildhafter Auftritt (Rhetorik & äußerlich)
- Gleichbehandlung aller Kinder
- sowie das effektive und erfolgreiche «Coachen» im Training und im Spiel, was im unteren Jugendbereich auch das «laufen lassen» beinhaltet (Aus Fehlern lernen bzw. ermutigen eigene Lösungswege zu suchen/finden.)

Als Trainer wollen wir für den Trainings- und Spielbetrieb unserer Jugendmannschaften optimale Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehören auch:

- Planung und Organisation der Trainingsgestaltung, Trainingsinhalte sowie Trainingszeiten mit der Sportlichen Leitung bzw. dem Jugendvorstand.

- Gewissenhafte Vor- und Nachbereitung der Trainingseinheiten und der Verbandsspiele, Schiedsrichterstellung bzw. -betreuung, Organisation des Fahrdienstes unter Mithilfe der Eltern zu Auswärtsspielen, Trikotwäsche, Ergebnisdienst DFB-Internet. Trainer/Betreuer geht erst, wenn alle Kinder abgeholt oder gegangen sind (jüngerer Bereich).
- Stetige Überprüfung und guter Umgang mit den vorhandenen Beständen an Spielmaterial (Trikot, Bälle, usw.) und sonstigen Sportgeräten sowie dem Kabinen- und Sanitärbereich (nach dem Training besenrein hinterlassen).
- Stärkung von mannschaftlicher Geschlossenheit und der Identifikation der Spieler mit dem Geisecker SV auch über den Spiel- und Trainingsbetrieb hinaus (z.B. Kontakt zu kranken oder verletzten Spielern, gemeinsame Freizeitaktivitäten).
- Durchführung mindestens eines Elternabends (bis min. D-Jugend) zu Saisonbeginn, in dem von Seiten der Trainer/Betreuer verbindliche Festlegungen u.a. zum Trainings- und Spielbetrieb, zum Verhalten innerhalb und außerhalb des Platzes und zu Arbeitsdiensten getroffen werden.
- Aktive Einbringung in die vereinsinterne Jugendarbeit durch die Beteiligung an Arbeitsdiensten (z.B. Vorbereitung und Durchführung von Jugendturnieren, Bewirtschaftung, Turnierleitung usw.) und die Einbindung der Eltern hierbei sowie durch die Teilnahme an den Jugendtrainersitzungen.
- Veröffentlichung bzw. Vermittlung von Spielberichten für die Homepage

Verhaltenskodex

- Wir begrüßen und verabschieden uns gegenseitig und setzen damit den Rahmen für „Beginn und Ende“.
- Untere Jugendbereiche:
Bei Ansprachen an die Kinder, wenn möglich, auf Augenhöhe gehen.
- Rhetorik und äußerliches Auftreten während Training und Spielen angemessen

5.3.4 Einführung neuer Trainer / Übungsleiter

Hier eine gedankliche Auflistung (mit Absprache von einigen Trainern) was gut für einen Start als Trainer beim GSV wäre:

- **Trainer-Basis-Ausrüstung** Erstausrüstung:
Was brauche ich/ bekomme ich?
 - Traineranzug
 - Winterjacke
 - Trikots/Trikottasche
 - Schlüssel
 - Bälle
 - Bälleschlauch
 - Sitzbank
 - Leibchen
 - Erste Hilfe Tasche

- **Liste mit Ansprechpartnern**

- **Vorstellungsrunde der Trainer / Trainertreffen**

- **Orientierung am Sportplatz/ Arbeitsplatzklärung**
 - Bällerraum
 - Wo finde ich was?
 - Welches Fach gehört mir?
 - Wer nutzt was? Thema Tore...
 - Hüttenerklärung: Was haben wir an Materialien?
 - Wann trainiert wer? Thema Spiele in der Woche
 - Wo wird trainiert?

- **Kinderübergabe**
 - Anzahl
 - Besonderheiten: Thema Scheidungskind z.B.
 - Krankheiten/ Allergien
 - Auffälligkeiten

- **Einführung in das Trainingswesen**
 - Welche Hilfsmittel benötige ich für die F-Jugend z.B.
 - Organisation/Aufbau des Trainings
 - Materialien F-Jugend
 - Inhalte Jugenden
 - do's and dont's

- **Einführung ins Spielwesen**
 - Absprachen mit gegnerischen Trainern
 - Feldgrößen
 - Spielarten
 - Was muss man beachten?
 - warm up
 - Meldungen Fehlverhalten o.ä.
 - Austausch über Spiele
 - Vereinsstrafen - wann?
 - Gegner erscheint nicht - und nun?
 - Spielverschiebungen/-absagen - an wen?

- **Einführung ins Elternwesen**
 - Zusammenarbeit mit Eltern
 - Elternabend
 - Trainingsinhalte- und Ziele

- **Einführung in Erstversorgung**
 - Was darf man?
 - Erste Hilfe
 - Rechtliches

- **DFB Net Einführung**
 - Anmeldung/ Login Daten
 - Spieler Freigabe

 - Spielberichte - Frist etc.
 - Anlegen neuer Spieler
 - Saisonwechsel
 - Fotos Spieler

- **App. Einführung TEAMPUNKT**
 - z.B.

- **Kommunikation**
 - Austausch mit anderen Trainern / Pate / direkter Ansprechpartner/
Erfahrungsaustausch

- **Kindertrainer*in Zertifikat**
 - Für neue und unerfahrene Pflicht; für andere optional

- **Geisecker SV Einführung**
 - Vorstand
 - Jugendvorstand
 - Jahreshauptversammlung
 - Hilfen bei Events

- **Thema Funinio (Kinderfußball)**
 - Spielformen in G-, F- und E-Jugend
 - [Detaillierte Informationen](#)

- **Anmeldung Turniere, Stadtmeisterschaften, Freundschaftsspiele etc.**

- **Lehrgänge/ Schulungen**

- **WhatsApp Gruppen**

- **Blick in die Zukunft**
 - Was sollten die Spieler in den Jugenden beim Übergang in die nächste Altersgruppe können?!

Anhang 1: Mannschaften

Stand Sept. 2024 hat der Verein im Kinder- und Jugendbereich 203 Mitglieder (davon 5 weiblich). Dies entspricht einem Anteil von ca. 40 % innerhalb des Vereins und verteilt sich auf 10 Mannschaften:

Saison 2024/2025	Mannschaften	Anzahl	Liga	Mitglieder 03.09.2024
Übergangsbereich	A-Junioren U19/18	1	Kreisliga 1	25
	B-Junioren U17/16	1	Kreisliga Gruppe A	23
Aufbaubereich	C-Junioren U15/14	1	Kreisliga Gruppe A	29
	D-Jugend U13/12	1	Kreisliga Gruppe B	40
Grundlagenbereich	E-Jugend U11/10	2	Gruppe D + C	37
	F-Jugend U9/8	2	Gruppe A + B	35
	G-Jugend / U7 - Minikicker	2	Gruppe C	8
		10		197

Anhang 2: Spielbetrieb G-E-Jugend gemäß den DFB-Regeln (Kinderfußball)

G-Jugend (U 6/U 7): Es wird im Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei gespielt (Spielfeldgröße: 16 x 20 m bis 28 x 22 m). Jedes Team hat maximal zwei Einwechselspieler. Gespielt wird auf vier Miniture, jede Mannschaft verteidigt also zwei Tore. Tore dürfen erst ab der Mittellinie (Zwei-gegen-Zwei) oder in einer Sechs-Meter-Schusszone (Drei-gegen-Drei) erzielt werden, einen Torwart gibt es nicht. Nach jedem Tor wechseln beide Mannschaften automatisch jeweils eine*n Spieler*in. Gespielt wird an den Spielenachmittagen in einer Art Turnierform, empfohlen sind bis zu sieben Durchgänge à maximal sieben Minuten. Nach jedem Durchgang gehen die Gewinnerteams jeweils ein Spielfeld weiter, die Verliererteams jeweils um ein Spielfeld zurück. Dadurch werden weitgehend ausgeglichene Spiele mit wenigen extremen Ergebnissen erreicht, es ergibt sich ein ausgewogeneres Leistungsniveau und daraus resultierend weniger Frust für die Kinder. Auf der anderen Seite bietet der Modus einen zusätzlichen Anreiz, immer wieder "aufsteigen" zu können.

F-Jugend (U 8/U 9): Es wird im Drei-gegen-Drei gespielt (Spielfeldgröße: 26-28 x 20-22 m), alternativ ist auch ein Fünf-gegen-Fünf möglich (40 x 22-25 m). Beim Drei-gegen-Drei gelten die Regelungen wie in der G-Jugend (siehe oben). Beim Fünf-gegen-Fünf wird entweder auf vier Mini-Tore (ohne Torwart, fünf Feldspieler*innen) gespielt oder auf zwei Kleinfeldtore (vier Feldspieler*innen plus Torwart). Vorgeschlagene Spielzeit pro Durchgang sind hier zehn bis zwölf Minuten. Klare Empfehlung ist es, sich in der F-Jugend auf das Drei-gegen-Drei zu konzentrieren, um wie beschrieben allen Kindern mehr Ballaktionen zu ermöglichen. Sowohl beim Drei-gegen-Drei als auch beim Fünf-gegen-Fünf gehen nach jedem Durchgang die Gewinnerteams jeweils ein Spielfeld weiter und die Verliererteams um ein Spielfeld zurück.

E-Jugend (U 10/U 11): Es wird im Fünf-gegen-Fünf oder im Sieben-gegen-Sieben gespielt. Beim Fünf-gegen-Fünf gelten die Regelungen analog zur F-Jugend. Beim Sieben-gegen-Sieben (Spielfeldgröße: 55 x 35 m) wird auf zwei Kleinfeldtore gespielt, also mit sechs Feldspielern*innen und einem Torwart pro Team. Ideal ist eine Turnierform mit vier Mannschaften. Sind nur zwei Mannschaften anwesend, wird als offizielle Spielzeit 4 x 15 Minuten empfohlen. Für die Einwechselspieler*innen sollen Nebenspielfelder für ein Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei aufgebaut werden. Beim Sieben-gegen-Sieben wird die Partie nach einem Ausball erstmals mit Einwurf fortgesetzt. Beim Zwei-gegen-Zwei, Drei-gegen-Drei und Fünf-gegen-Fünf erfolgt die Spielfortsetzung stets per Einschießen oder Eindribbeln.

Anhang 3: Aufgabenverteilung im erweiterten Jugendvorstand

Aufgabe im Jugendvorstand	Name	Trainer für	Vertreter für Aufgabe im Jugendvorstand
1. Jugendleiter Verbandskontakte	Lukas GROTH	C-Jugend	Daniel SCHULTE- HOSTEDDE
1. Jugendleiter Spielkoordinator	Daniel SCHULTE- HOSTEDDE	E-Jugend	Lukas GROTH
Stellv. Jugendleiter Verbandskontakte	Claas GESELL	C-Jugend	Lukas GROTH
Trainer-Aus- u. Weiterbildung	Thoma LATTA	A-Jugend	
Kinderschutzbeauftragter Öffentlichkeitsarbeit Events u. Ausflüge	Dennis HEININGS	B-Jugend	Patrizia SABO
Organisation Trainerausbildung (St. 1) Events u. Ausflüge	Patrizia SABO	F/E-Jugend	Dennis HEININGS
Turnierkoordinator Schriftführer u. Dokum. Mgmt.	Axel TRAPP	C-Jugend	
Beauftragter für Kooperation u. Integration			
Sportlicher Leiter Jugend A/B/C			
Sportlicher Leiter Jugend D/E/F/G			